

Berlin, 6. 4. 64

Liebe, sehr werthe Frau Hauptwirth,
ich hege den Dank für die Briefe
u. Nachrichten die Sie mir durch
Herrn v. Schmiedel geben.

Doch die allwohlgemeine mit der
krankheit kämpfenden müssen, nicht
viel Zeit haben! Ich hoffe, daß
Sie noch rechtzeitig meine Pläne
halten kann u. in ihnen damit
ein wenig Freude machen konnte.

Für Ihre Entschuldig., meine all-
wohlgemeine für angelegte zu über-
stehen, drücke ich Ihnen in tiefen
Dankeswort die Hände! Sie nehmen
mir damit viel von meinen Sorgen
u. Nöthen. Ich bin wieder ganz in
der Arbeit. Der Zustand ist nicht
immer der gleiche, den Sie ja auch von
Herrn Mann her kennen: Ein ständiges
Schwanken von Hoffentlichkeit in
Hoffnung, daß es jetzt, losgeth. Immer
wird diese Verzweiflung. Sie sind
ja nicht nur künstlerische Natur,

dem Stande muß man sich immer
wieder den Sinn in die Notwendigkeit
des jungen Aufstieges einreden. sich
daran gewöhnen werden. Aber für
mich gibt es keinen anderen Weg. Am
Sonntag habe ich den Text eines Artikelchen
für den 1. eines Maler-Epigramm.
Nebenbei sprechen wir über Malerei. Ich
habe ihnen dann das Handreich-
buch vorgelesen. wir haben 2 Blatt für
Blatt angesehen - wir waren alle sehr
begeistert. sprechen lange. viel
über ihn. ein Werk.

In solchen Stunden weißt man
alle Zweifel & Sorgen.

Meine letzten 3 Arbeiten sind sehr
interessant: Ich habe 6 Zeichnungen neben
einander auf Messingblech gezeichnet.
Das ergibt ein Forum von 115 x 125 cm.
Da die dunklen Formen vorzuziehen
vom Rand her in das Metall hindringen,
sich die Formen in eine Kolonne,
ten betonen sich ineinander. Ich nehme
im Ganzen ein Bild. Ich habe sie
fotografiert lassen. 2 Bilder haben

per Antwort, sobald sie von dem Photo-
graphen bekommen. Im Moment habe
ich kein Bild, sie einzulösen.

Von dritte Seite habe ich jetzt, daß
die Mündner betrie einen Vertrag mit
dem Wandaheim 'Nedermann' über
100 Bilder gemacht ~~hat~~ hat. Da sie
nur auf meine Briefe nicht antworten,
nehme ich an, daß diese meine
'Schulden' Bilder auf diese Weise w-
schwinden. Es ist ganz begreiflich,
daß sie keine Mühe in. Aber so verdächtig
ohne meine Zustimmung - ja, sie unter-
nehmen nicht ich hängt nicht drüber!

Sobald ich etwas Geld haben werde,
sich in den nächsten Tagen. Vornehmlich
Hilfs - im Anzuge werde ich dem
die betrie in Mündner aufgeben.

Liebe Frau Dammert - hoffentlich
von ganzem Herzen Dank! Ich wünsche
Ihnen alles, was Sie wünschen!
Alles Gute in die besten Wünsche Ihnen
in. Bestenfalls!

W. P.

Dieses wünsche ich.
Grüße von mir!